

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 14

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen Scheibler & Co., C. & Hch. von Becke-rath, H. vom Bruck Söhne, Mottau & Leen-dertz, Hermann Eugen Jacobs und Peltzer Gebrüder beteiligt haben. In schweren schwarzen Damassés, Dessins nach Künstlermotiven, hatten die Firmen Deuss & Oetker, Wilh. Schroeder & Co. und C. Lange ihre Spezialitäten ausgestellt, während in couleurten Stoffen der moderne Chiné-geschmack in bewundernswerten Erzeugnissen durch die Firmen Michels & Co. und Wilh. Schroeder & Co. zur Schau gebracht wurde. In Cravattenstoffen waren die Firmen Audiger & Meyer und Eugen Vogelsang hervorragend vertreten.

Bei einigen Dessins modernster Richtung, deren Freund bekanntlich der Kaiser nicht ist, äusserte er dem Herrn Kommerzienrat Deussen gegenüber das Scherzwort, bei langem Ansehen dieser Dessins könne man seekrank werden.

Aber auch Stapelartikel für den tagtäglichen Ge-brauch, wie glatte Sammete (F. W. Deussen), Velour panne (Peltzer Gebr.), Peluche und Silks (Scheibler & Co.), stückgefärbte Stoffe (Krahnén & Gobbers und Ernst Engländer) nahmen einen bedeutenden Teil der Ausstellung ein, so dass dem Herrscherpaar im engen Rahmen ein schönes Bild der Vielseitigkeit der Krefelder Industrie geboten war.

Das ganze Arrangement hatten sich die Herren Paul Schulze, Konservateur der König. Gewebe-sammlung, und der Direktor des Museums, Herr Dr. Deneken, angelegen sein lassen.

So darf in industrieller Beziehung Krefeld auf einen vollen Erfolg beim Kaiserbesuch zurückblicken.

Wie der „B. C.“ nachträglich berichtet, soll nun Krefeld ausser Sammet und Seide auch noch „zweier-lei Tuch“ erhalten. Der Kaiser hat bei seiner An-wesenheit in Krefeld den ihn begrüßenden Ehrenjung-frauen versprochen, ihnen eine Anzahl schneidiger Lieutenants zu senden und daraufhin angeordnet, dass ein Husarenregiment nach Krefeld in Garnison gelegt wird. „Man soll sich gar nicht wundern, wenn in nicht zu fernèr Zeit von zahlreichen Verlobungen reizender Krefelder Fabrikantentöchter mit schmucken Husaren-lieutenants die Rede sein wird.“

Aber noch zwei andere Herzenswünsche Krefelds werden nunmehr in Erfüllung gehen. Krefeld erhält ein Landgericht, das es bisher noch nicht besessen, und einen Hafen. Auch seine Zukunft liegt also auf dem Wasser!

Litteratur.

Technologie der Jacquardweberei. Bearbeitet für Textilschulen und zum Selbstunterricht von Franz Donat, Lehrer der k. k. Webschule in Reichenberg, Oesterreich-Böhmen; mit 44 Tafeln enthaltend 192 Figuren (Preis gebunden 6 Mk.)

Im rühmlichst bekannten Verlag von A. Hartleben in Wien, Pest, Leipzig ist als neue Folge eine Serie webereitechnischer Werke die obige Fachschrift erschienen. Der Verfasser, welcher im gleichen Verlag vor einigen Jahren eine bereits in zweiter Auflage erschienene „Methodik der Bindungslehre und Dekomposition für Schaftweberei“ publizierte, hat die Vorzüge jenes Buches: einfache und leicht fassliche Darstellung des Lehrstoffes bei möglichst umfassender Behandlung des vorliegenden Gebietes, auch hier zu wahren gewusst.

Die vorliegende Arbeit behandelt die gebräuchlichsten Jacquardmaschinen und deren Einrichtungen, anschlies-send das Vorrichten und die Schnürordnungen der Jac-quardstühle. Durch Hinzunahme der neuesten Jacquard-maschinen-Konstruktionen, worunter auch solche für Damastweberei zu finden sind, ist Gelegenheit zur Orientie-rung über den gegenwärtigen Stand der Jacquardwebtech-nik geboten. Ferner werden die zum Stanzen der Jac-quardkarten dienenden Kartenschlagmaschinen, sowie die Broschier- und Stickladen besprochen.

Der Text wird durch die beigegefügtèn Tafeln mit den sauber ausgeführten Zeichnungen in verständlichster Weise ergänzt. Die Ausstattung des Buches lässt in keiner Weise zu wünschen übrig und kann daher dessen An-schaffung Anfängern wie Praktikern bestens empfohlen werden.

F. K.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz und Italien. Zürich. Seiden-Aktien-Gesellschaft Banco Sete in Zürich und Mailand. Die altherwürdige Züricher Seidenfirma Bodmer-Muralt teilt durch Zirkular mit, dass sie mit dem 30. Juni zu bestehen aufgehört hat. Der Inhaber der Firma siedelt nach Mailand über. Das Haus wird in der Weise geschäftlich weitergeführt, dass die Geschäfte zwischen einer schweizerischen und einer italienischen neu gegründeten Aktiengesellschaft geteilt werden. Für die Geschäfte der Schweiz ist die Aktiengesellschaft Banco Sete in Zürich mit einem Aktienkapital von vier Millionen Franken gebildet worden. Neben Herrn Bodmer von Muralt als Verwaltungsrats-Präsidenten wird die Ver-waltung aus folgenden Herren gebildet: Robert Escher in Zürich, Vicepräsident; G. Bonacossa in Mailand; Hans Cramer in Mailand; Massimo de Vecchi in Mailand; Robert Schwarzenbach in Zürich und J. Meyer-Rusca in Zürich. Die Geschäfte in Italien wird die Aktiengesellschaft Banco Sete in Mailand fortführen, deren Geschäftskapital sechs Millionen Lire beträgt. Der Verwaltungsrat wird durch die gleichen Personen wie bei der Züricher Gesell-schaft gebildet; Vicepräsident ist Gius. Bonacossa. Die Direktion wird in beiden Gesellschaften durch die Herren J. Meyer-Rusca (Delegirter des Verwaltungsrates), J. Elmer-Dietzsch und C. Bruppacher, den bisherigen Ver-treter in Mailand, gebildet.

Frankreich. Firmen-Neugründungen. — Paris. Kollektivgesellschaft Maurice Bergner et Vandrisse, rue d'Uzès 4 (Fabrikation von Nouveautés für Roben und Confection). Kapital 600,000 Fr.

— Lyon. Kollektivgesellschaft Généraux et Germain, rue St. Polycarpe 14 (Fabrikation von Seidenstoffen), Kapital 80,000 Fr.

— Lyon. Kommanditgesellschaft Figuiet, Bernoux, Montant & Co., grande rue des Feuillants 6 (Seidenstoff-Fabrikation), Kapital 436,000.

— Lyon. Kollektivgesellschaft Montaland & Mizgier, Nachfolger von Ruby & Co., rue Royale 27 (Fabrikation von Seidenstoffen und Foulards). Kapital 400,000 Fr.

— Lyon. Kollektivgesellschaft Linage & Robertson, rue de la République 3 (Fabrikation von Seidenwaren, Gazes und Grenadines). Kapital 100,000 Fr.

— Lyon. Kollektivgesellschaft V. Roche & Co., rue Puits-Gaillot 2/4 (Fabrikation und Verkauf von Krepp und andern Geweben). Kapital 300,000 Fr.

— St. Etienne. Kollektivgesellschaft Barthélemy & Despallès, Nachfolger von A. Schaley, rue de Préfecture 5 (Handel mit Seidenstoffen und Bändern). Kapital 64,000 Fr.

England. — London. Firma Henry Dobb Limited, 5/17 Westbourne-Grove und 38/43 Douglas-Place (Gewebe, Seidenstoffe, Konfektion, Pelzwaren), Kapital 1 1/4 Millionen Franken.

Mode- und Marktberichte.
Seide.

Mailand, 7. Juli. Die verflossene Woche verlief ohne nennenswerte Veränderung, da Käufer und Verkäufer eine abwartende Haltung zeigten. Die Preishaltung blieb im allgemeinen fest. Von den asiatischen Märkten meldet Canton lebhaften Markt nur feste Preise, ebenso Schanghai. (Seide.)

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vom 7. Juli 1902.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Organzin.			Japan	Grap. geschn.			
		Class.	Subl.	Corr.		Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	54-55	53-51	52-53	—	22/24	51-52	—	—	—
18/20	53-54	52-53	51-52	—	24/26	—	—	—	—
20/22	53	52	50	—	26/30	49-50	—	—	—
22/24	52-53	51-52	49-50	—	30/40	—	—	—	—
24/26									

China	Tsatlée			Kanton Filat.		
	Classisch	Sublim	—	1 ord.	1 ord.	—
30/34	44-45	43-44	20-24	42-43	—	—
36/40	43-44	42-43	22/26	41	—	—
40/45	41-42	40-41	24/28	—	—	—
45/50	38	37	—	—	—	—

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache			dreifache		
					Fil.	Class.	Ia.	Fil.	Class.	Ia.
18/20 à 22	49-50	48	—	20-24	49-50	—	—	—	—	—
22/24	—	—	—	26/30	48-49	46	—	—	—	—
24/26	48-49	47	—	30/34	47-48	44-45	50	—	—	—
26/30	—	—	—	36/40	—	—	49	—	—	—
3fach 28/32	49-50	48	—	40/44	—	—	48	47	—	—
32/34	—	—	—	46/50	—	—	—	—	—	—
36/40	48-49	47	—	—	—	—	—	—	—	—
40/44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

China	Tsatlée geschnell.			Miensch. Ia.		Kant. Filat.	
	Class.	Subl.	Corr.	Schw.	Ouvrais	2fach	Sublime
36/40	43-44	41-42	40-41	36/40	37-38	20/24	41-40
41/45	41-42	39	38	40/45	35-36	22/26	39
46/50	39	37	36	45/50	33-34	24/28/30	37
51/55	38	36	35	50/60	32-33	30/36	41
56/60	—	—	—	—	—	36/40	39
61/65	—	—	—	—	—	40/44	37

Seidenwaren.

Zürich. In den Fabriken ist es noch sehr still. Dies wird sich in den nächsten zwei Monaten auch wenig bessern und sind deshalb die Fabrikanten zu Rohseiden-einkäufen nicht geneigt. Schon im Juni wurden in der Kondition 12,000 Ko. weniger umgesetzt als im vorigen Jahre. (Seide.)

Lyon, 10. Juli. (Original-Bericht.) Die Mehrzahl hiesiger Firmen ist noch mit Inventar und Jahresbilanz beschäftigt, wozu gewöhnlich die flauere Jahreszeit im Geschäft benützt wird. Gleichzeitig wird mit Vorbereitungen für die kommende Wintersaison begonnen.

Die Vertagung der englischen Krönungsfeier konnte auf unsern Markt keinen Einfluss haben, weil die für diese Festlichkeit bestimmten Seidenstoffe schon vor geraumer Zeit den Weg nach London eingeschlagen hatten. Die Fabrik hegte allgemein den Wunsch für eine baldige Wiederherstellung des erkrankten Monarchen, denn ein schlimmer Ausgang hätte den „Nouveautés“ einen bedeutenden Hieb versetzt und sie womöglich für eine oder zwei Saisons auf schwarze und weisse Stoffe beschränkt. Teilweise war auch schon mit dem Umfärben in schwarz begonnen worden, damit rechtzeitig hätte geliefert werden können, ebenso wurden Aufträge in Mousseline und Crêpe de Chine schwarz unmittelbar nach Bekanntwerden der Erkrankung Eduard VII. erteilt. Was die Ausfuhr in Seidenwaren anbetrifft, liegt gegenwärtig kein Grund zur Klage vor. In sämtlichen Absatzgebieten war der Bedarf während des verflossenen Halbjahres demjenigen früherer Jahrgänge mindestens ebenbürtig, wenn nicht grösser, ob schon die Kauflust durch die ungünstige Witterung, die vor einiger Zeit herrschte, vielfach noch beeinträchtigt worden ist. Die ersten vier Monate dieses Jahres weisen eine Zunahme in der Ausfuhr von 17 Millionen Fr. auf, was als aussergewöhnlich bezeichnet werden darf und war vorauszusehen, dass denselben eine ruhige Zeit folgen werde, die sich während der Monate Mai und Juni denn auch einstellte. Besonderer Erwähnung verdient die momentan günstige Lage der reinseidenen Gewebe, sowohl Stoffe als Bänder, die dieses Jahr im Vergleich zum vergangenen einen Ueberschuss von 11 resp. 3 Millionen in der Ausfuhr aufweisen. In Spitzen, Gazen und Crêpes wird der Umsatz mit jedem Jahre grösser, in Tulles dagegen kleiner.

Berlin. Ueber Neumusterung in Seidenstoffen bringt der „B. C.“ folgende Mitteilungen:

Mäntelkonfektionsstoffe.

In zwei verschiedenen und leider recht wesentlichen Punkten entwickelt sich das diesjährige Herbstgeschäft mit der Mäntelkonfektion etwas mangelhaft; einmal fehlt es an geschlossenen Verkäufen, andererseits daran, dass das Interesse für die einzelnen Artikel — man könnte sagen periodisch auftaucht und ebenso wieder verschwin-